

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Hamburger

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# HAMBURGER

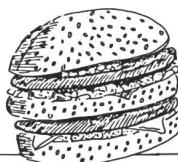


Endlich, endlich scheint dieser Winter mit all' seiner Kälte und dem verdammt Schnell zu Ende zu gehen. Allerdings hört damit auch die grosse Konzert-Saison 86/87 auf, die als krönenden Abschluss "The Mission" für uns bereithielt.

Zu Ende ist leider auch die Mitarbeit unserer Redi-Mitglieder Christian und Michael Franke, sowie die unseres Photographen Charlie Brown alias Knut Szabries, die sich aus Zeitgründen nicht mehr so eingehend dem New Life widmen können. Aber vielleicht beehren sie uns ab und zu nochmal mit einem kleinen Bericht. Uebrigens könnt auch Ihr uns gerne Platten- und Konzertkritiken schicken, wie es z.B. schon Ulrike Ufer und Nicole Andresen getan haben (Dank an die beiden!). Einen Ersatz für Charlie Brown haben wir bereits gefunden: Stefan Runz heisst er, ist 19 Jahre alt und stellt sich im nächsten NL vor. Also auf weiteres...

P.S.: Mehr über den London-Trip in NL 24. Wer mitfahren will bitte bei uns melden!

Eure Bela

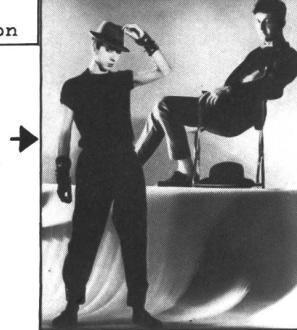


## Soft Cell

### The Singles Collection

Wer hätte gedacht, dass Soft Cell nach zwei Jahren der Trennung noch ein Album 'rausbringen, auch wenn es sich nur um eine Zusammenstellung ihrer Singles handelt. Es gibt wohl nicht viel zu diesem Album zu sagen, es vereint, wie der Titel schon besagt, die Singles des genialen Duos, und wer Soft Cell kennt, wird wohl kaum vom Hocker fallen. Er wird sich eher fragen, was diese urplötzliche Erinnerung an Marc Almond/Dave Ball zu bedeuten hat. Es kursieren Gerüchte, dass sich die beiden im Herbst wieder ins Studio setzen wollen, um den Musikmarkt etwas aufzumöbeln. Das würde allerdings die Singles-collection erklären, denn wer kennt, außer alteingesessenen Szenengängern, heute noch Soft Cell?

In stiller Abhetzung Marc Almonds...  
Bela



## Martin Hall

### Cutting Through

Endlich hat sich ein deutsches Label, nämlich die Yellow LTD, die ihren Sitz hier in Hamburg hat, dazu entschieden eine Martin Hall LP zu veröffentlichen. Nachdem ich ihn das erste Mal im Radio hörte, habe ich ein halbes Jahr lang nach einer LP von ihm gesucht. Dann hörte ich, dass es eine deutsche Pressung gäbe. Tja, und nun habe ich diesen musikalischen Schatz in meinen Händen. Leider wurde das Original, welches eine Doppel-LP war, auf eine Platte gekürzt. Auf dem Original bestanden zwei Seiten aus atmosphärischen und meditativen Songs, während die anderen mehr aus den zum Pop zuzurechnenden Stücken bestanden. Natürlich wurde nur die poppige LP veröffentlicht. Sie besteht insgesamt aus fünf Titeln, die dann selbstverständlich entsprechend lang sind. Die erste Seite beginnt mit dem wirklich genialen Stück "Showdown". Den Anfang des Songs bildet das wohl jedem bekannte Einstimmen eines Orchesters vor einem klassischen Konzert. Dann tritt die Drummachine in Aktion, die fast alle Titel mit einem kräftigen Rythmusteppich unterlegt. Danach beginnt der Gesang, der allerdings während der ersten Strophe, und zwischendurch nochmal, elektronisch verzerrt ist. Martin Halls Stimme passt ausgezeichnet zu seiner Musik. Die Gitarre, die bei "Showdown" und "Deep inside me" einsetzt, dient zur Unterstützung des Rythmuses. Nach "Showdown" folgt das langsamere "Crush" und danach dann "Cut off". Die zweite Seite beginnt mit dem eindrucksvollen "Deep inside me", welches mit über zehn Minuten das längste Lied der LP ist. Der Song steigt

## IMPRESSUM

Dies ist die 3. Ausgabe der HAMBURGER, des eigenen Heftteiles unserer Hamburger Redaktion.....

POSTADRESSE: NEW LIFE, REDAKTION HAMBURG.....

.....ULRIKE HENNIGSEN.....

.....HAUPTSTR. 46A.....

.....D-2000 HAMBURG-BARSBÜTTEL.....

.....VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:.....

.....ULRIKE (BELA) HENNIGSEN.....

.....THOMAS (T.B.) BERENS.....

.....KNUT (MARTY) PETERS.....

.....KNUT (CHARLIE BRAUN) SZABRIES.....

.....CARSTEN (HÄGAR) HEEGER.....

.....CHRISTIANE HÖHL.....

.....MICHAEL UND CHRISTIAN FRANKE.....

.....SYLVIA SCHARF.....

.....BIRGIT STUTZKI.....

.....CHRISSEIE SCHMIDT.....

.....GERALD NEHMZOW.....

.....ANDRE PIEFENBRINK ("AUSLANDKORR.")...

.....PROMO-ORDER: ANDREA KRUMBEIN...

.....CESAR KLEIN-RING 20...

.....D-2000 HAMBURG 60.....



sich langsam bis er schliesslich in die Textzeile "Nevermore lonely" mündet. Ein Abbruch erfolgt, und das Saxophon-Solo, von einem gewissen Sören Frank, folgt. Das gleiche wiederholt sich, diesmal allerdings steht die Zeile "I let you grow deep inside me" im Mittelpunkt. Dann klingt das Stück langsam aber sicher aus. Es folgt das wahre Juwel der LP: "Synthesis", das Martin Halls Hang zur meditativen Musik ganz deutlich und eindrucksvoll zeigt. Das Lied steigert sich langsam, bis Halls Gesang einsetzt, um dann ganz sanft wieder auszuklingen. Alle fünf Stücke der LP sind mit wirklichem Gefühl geschriebene Liebeslieder. Die Scheibe ist in der Tat mehr als empfehlenswert. Also los Leute! Hägar



## OFF



ELECTRICA SALSA (BABA BABA) Maxi ZYX REC 5548

Ha! Und ich wunderte mich woher mir dieser hämmерnde Rhythmus so bekannt vorkam! Wo bist du??? Natürlich! Das hört sich doch fast so an wie "WHERE ARE YOU" von 16 BIT. Sven Väth ist der Sänger (Sprecher) vom "ELECTRICA SALSA". Und genau dieser S. Väth sang auch schon bei 16 BIT. Alles klar? Nun nennt er sein neues Projekt schlicht und einfach: "OFF". Lustig was? Der "Electrica Salsa" ist in Deutschland schon kurz nach der Veröffentlichung unter die Top 20 geschossen. Es wird bestimmt nicht mehr lange dauern und wir finden diesen Titel unter den drei Ersten der Deutschen Charts wieder. Was mich an dieser absolut gut gelungenen Tanznummer nur ein wenig stört ist dieser vollkommen hirnrissige Text. "Hazam halum gelum nicaculum lulum" u.s.w.. Da singt der Typ von einem neuen Sound und verrät die Formel des "Electrica Salsas". Naja! Kann schon mal passieren, dass einem während dieses kalten Winters die Gehirnzellen einfrieren. Trotzdem bin ich so sicher wie ein Autoreifen, dass dieser Titel auch bald in die Charts anderer Länder eindringen wird. TB



# HAMBURGER



# HAMBURGER



## The Damned

24.1.1987

Als grosser Damned-Anhänger ging ich natürlich auch mit grossen Erwartungen zu dem Konzert und war felsenfest davon überzeugt, dass es das Konzert werden würde. Es fing auch alles gut an. Dave Vanian sah super aus (obwohl er mir ohne Bart besser gefällt) und sie begannen gleich mit meinem Lieblingslied "Sanctum Sanctorum". Die Stimmung war aber nicht besonders. Vielleicht lag es daran, dass es keine Vorgruppe gab? Naja, es war ja auch erst das erste Lied. Aber auch bei den nächsten Stücken (Shadow of Love usw.) wurde es nicht viel besser, soweit ich das in der ersten Reihe beurteilen konnte. Es wurde zu meiner Freude zwar viel gepökt, aber der Applaus und die Zuhörer fielen ziemlich mager aus. An The Damned konnte das nicht liegen. Dave's Stimme klang genauso fantastisch wie auf den Platten und die Stücke wurden alle sehr gut gespielt.

Roman, Rat, Bryn und David schienen aber trotzdem gut gelaunt. Sie hatten aber leider kaum Kontakt zum Publikum. Die Stücke wurden hintereinander gespielt, fast ohne Pause und selten hatte einer von ihnen Blickkontakt zum Publikum. Vielleicht trug das etwas zu der nicht gerade überragenden Stimmung bei! Bei dem legendären "Lovesong" erreichte die Atmosphäre dann doch noch einen Höhepunkt. Der Text wurde mitgesungen. Zwischenrufe und Pogotanzen stiegen rapide an. Aber es war leider zu spät, denn das Lied wurde erst ziemlich am Schluss gespielt.

Von der Songauswahl (Street of dreams, Psychomania, Eloise, Dulce Decorum, The girl goes down usw.) war es ein gutes Konzert nur leider viel zu kurz. Und trotz der negativen Kritik hab ich das Konzert sehr genossen, besonders weil auch Stücke aus alten Punkttagen gespielt wurden.

Dass das Konzert nicht ganz so verlaufen ist, wie ich mir vorgestellt habe, lag zum grossen Teil wohl auch am Publikum, was nachher in der Garderobe auch ein Gesprächsthema war. Vielleicht war ich auch durch das Mission-Konzert (zwei Tage vorher) zu verwöhnt, oder ich habe einfach zuviel erwartet.

Nachwievor halte ich The Damned für eine der geilsten Gruppen! Birgit Stubli

